

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Lieber Nebelspalter!

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Lieber Nebelspalter!

Im Anschluß an die Besprechung einzelner Kapitel aus der Geschichte diktiere ich den Schülern ein paar zusammenfassende Sätze. Bei der Durchsicht der Hefte darf ich immer wieder feststellen, daß einige Schüler zu ganz neuen Erkenntnissen in der Geschichtswissenschaft kommen: So lag die Regierungsgewalt in der mittelalterlichen Stadt nicht in den Händen, sondern in den Hemden der Geistlichkeit und des Adels. Herzog Alba war Statthalter in den Niedellanden und nicht in den Niederlanden. Und Kaiser Joseph II. von Oesterreich, bei dem wir die Leibeigenschaft erwähnten, hob sogar die Leidenschaft auf. Glückliche Welt!

GvA

## Fernsehen – nah gesehen

In einer kleinen Stadt New Jerseys trat der Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr von seinem Posten zurück. Als Grund führte er an, daß der neue Televisionsapparat im Dienstraum die Moral der Feuerwehrleute untergraben hätte. Als kürzlich während der Uebertragung eines Baseballwettkampfes ein Feuer ausbrach, mußte der Herr Hauptmann allein mit der Spritze auffahren.

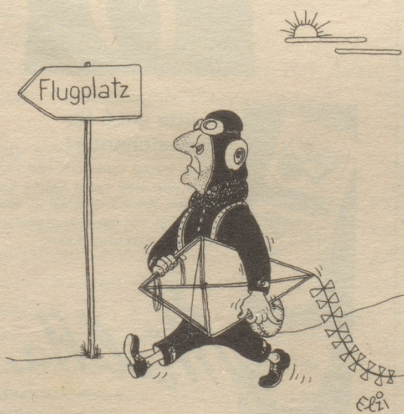
Die New Yorker Babysitter verlangen pro Stunde zwanzig Cents mehr, wenn es in dem Haushalt, wo sie die Kinder hüten, keinen TV-Apparat gibt.

Ein TV-Mechaniker war wegen Versagens des Fernsehapparates in eine Wohnung gerufen worden. Er nahm den Apparat an Ort und Stelle auseinander und prüfte ihn gründlich. Der fünfjährige Sohn des Hauses sah der Prozedur mit großem Interesse zu, dann sagte er: «Ich weiß genau, was mit dem Apparat los ist. Er ist voll von toten Cowboys.»

TR



Für die rauhe Jahreszeit besonders empfohlen



Das Kind im Manne

## Schulexamen

Auch der Dorfpfarrer ist auf die Leistungen seines Ruedi gespannt. Der Lehrer möchte mit einem Beispiel aus dem täglichen Leben das Thema «Ehrlichkeit» anschneiden.

Lehrer: «Wer hat schon einmal etwas gefunden?»

Ruedi: «Ich habe einen Zehner gefunden.»

Lehrer: «Was hast du damit gemacht?»

Ruedi (mit einem kurzen Seitenblick zum Vater): «Ich habe ihn meinem Vater gebracht.»

Lehrer (beinahe ungeduldig auf das entscheidende Wort zustrebend): «Was sagte dann aber der Vater?»

Ruedi: «Chasch en bhalte!»

PM

## Radiotisches

«Warum isch de radioaktiv Schtaub eso gföörlig?»

«Will me demit uf de Schtraß vo bloßem Ohr chönnt s Beromünchsterprogramm ghöre!»

bi

## Naturkunde

Mit meinen Schülern behandle ich das Thema «Mensch». Ich frage, ob mir jemand sagen könne, wieviele Lungenflügel der Mensch besitze. Da streckt der Jakobli den Finger hoch: «Zwei, Herr Lehrer!» «Recht so, woher weißt Du das, Jakobli?» Und der Bub sagt mir: «Wüssezi Herr Lehrer, i has drum gseh wo sich mini Schwöschter gewäsche het.» FN



Das weiss jedes Kind!

Das modernste Sporthotel in DAVOS

## Bahnhof-Hotel Terminus

Jedes Zimmer mit Bad oder Dusche - Privat WC  
Radio und Telefon. Restaurant Bräma-Stübli -  
Bar - Dancing. Tel. (083) 37071  
Dir. Fam. J. Gottschall



Neue Restaurations-Lokalitäten BAR  
Küche für Feinschmecker

Gasthaus Löwen  
Staad

Parkplatz

Familie  
Ewald Büchel-Rohr